

DIE PRAGER HOFKAPELLE

Der römische Kaiser Rudolph II. (1552-1612) machte Prag zu einem kulturellen Zentrum von globaler Bedeutung. 1572 wird Rudolf König von Ungarn und übernimmt die Krone des heiligen Stephan. 1575 folgt die böhmische Wenzelskrone. Kurz darauf wird er Römischer König und Ende 1576 Kaiser.

Rudolf ist jetzt der ranghöchste europäische Monarch.

Anfangs residiert er noch in Wien. 1583 jedoch verlegt er den Regierungssitz nach Prag. Viele Gerüchte ranken sich um diese Entscheidung. Ist es die günstigere Lage der Stadt, näher zur Mitte des Reichs?

Ist es die einst von Kaiser Karl IV. und später vom böhmisch-ungarischen König Ladislaus Jagiello ausgebaute, riesige Palastanlage auf dem Burgberg, dem Hradschin, die den Kaiser fasziniert?

Prag jedenfalls blüht auf im Glanz der kaiserlichen Residenz und wird zur „Goldenen Stadt“.

Von überall strömen die Menschen herbei: Handwerker, Kaufleute, Künstler und Gelehrte aus Italien, Flandern, Skandinavien.

Rund um den Hradschin lassen sich Uhrmacher und Bildhauer, Instrumentenbauer, Maler und Musiker nieder.

Rudolfs Hof übt eine magische Anziehungskraft aus.

Der flämische Goldschmied Jan Vermeyen wurde berühmt durch die Krone, die er für Rudolf II. anfertigt, ein exorbitant teures, virtuoses Prunkstück, das nach 1806 zur österreichischen Kaiserkrone werden sollte.

Rudolf II. war ein bedeutender Förderer der Wissenschaften und der Künste, dies galt besonders für die Musik. Für die berühmte Hofkapelle kamen ab 1583 zahlreiche Künstler aus ganz Europa nach Prag.

Sein Hoforchester, bestehend aus etwa sechzig tschechischen, italienischen, deutschen und niederländischen Musikern, war eines der größten in Europa.

Die besten Instrumentalisten und Sänger musizierten dort und viele hervorragende Komponisten schrieben Werke für das Orchester. Prag trug zum weltweiten Fortschritt der Musik bei.

Nach dem Tod des Kaisers residierte der Hof wieder in Wien, das Orchester verlor seine Bedeutung und wurde nach dem Umsturz von 1618 und den folgenden Kriegswirren aufgelöst.

Vierhundert Jahre später entschlossen wir uns, den Ruhm des kaiserlichen Orchesters wiederzuerlangen.

Heiko Mathias Förster, der in Prag über viele Jahre verschiedene Orchester dirigierte, formte zusammen mit den besten tschechischen Musikern das Prague Royal Philharmonic.

An den Pulten sitzen sowohl Musiker aus den führenden tschechischen Orchestern, als auch hochtalentiert junge Musiker aus den Musikakademien von Prag, Brno und Ostrava.

Das Repertoire widmet sich vor allem den wichtigsten Komponisten aus Klassik und Romantik.

Mozart, Haydn und Beethoven, sowie Brahms, Dvořák und Smetana bis hin zur Familie von Johann Strauß.

All diese Komponisten besuchten Prag regelmäßig und bewunderten die Stadt.